

Von: Demokratiezentrum Wien <news@demokratiezentrum.org>
Gesendet: Mittwoch, 13. Mai 2026 11:22
An: Simon Usaty
Betreff: Newsletter 5/2026

[Im Browser ansehen](#)



demo
kratie
zentrum
wien

newsletter 5/2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe User*innen von www.demokratiezentrum.org!

Wir machen Sie diesmal auf einige Veranstaltungen und Publikationen aufmerksam:

- [Veranstaltung des BMFWF: Frieden ohne Gewalt? Ist Zukunft beeinflussbar? Ja!](#)
- [Vortragsreihe: Entdemokratisierung / Vortrag Anna Bruckner](#)
- [Publikation: Demokratiebildung und politische Bildung](#)
- [Publikation: Bürgerschaft in den Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern](#)
- [Publikation: "Es könnte sein, dass sie demonstrieren"](#)
- [Good-Practice-Sammlung: Gegen Hass im Netz und Desinformation](#)
- [Research Fellowship: Julia Roth am Demokratiezentrum Wien](#)
- [Erasmus+ Projekt: coACTION](#)
- [Hinweis: Austrian Forum for Peace 2026](#)
- [Hinweis: VORLAUT Kollektiv](#)

Veranstaltung des BMFWF

Frieden ohne Gewalt? Ist Zukunft beeinflussbar? Ja!

▶ **Zeit:** 26. Mai 2026, 13:30 Uhr

✦ **Veranstalter:** Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung

✦ **Ort:** VHS Wiener Urania, Dachsaal, Uraniastraße 1, 1010 Wien



**Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung**

Bei der Veranstaltung mit dem Untertitel "Mit Friedens- und Konfliktforschung und Futures Literacy die Gesellschaft und Demokratie zum Besseren verändern" spricht Sarah Straub, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Demokratiezentrum Wien, über das Thema "Demokratie bilden! Zur Bedeutung demokratiedidaktischer Forschung".

Eröffnet wird der Nachmittag von Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner; weitere Vortragende sind Friedensforscher Thomas Roithner, Carmen Sippl (Pädagogische Hochschule Niederösterreich) und Astrid Holzinger, Mitarbeiterin unserer Partnerorganisation Austrian Centre for Peace im CPDC-Cluster.

Programm

Vortragsreihe

Historisch-politische Bildung im Diskurs: Entdemokratisierung

▶ **Zeit:** Studienjahr 2025/26

+ **Veranstalter:** Universität Wien, Demokratiezentrum Wien, Universität Graz



universität
wien



Historisch-politische Bildung im Diskurs

Der nächste Termin der diesjährigen Veranstaltungsreihe zum Thema
„Entdemokratisierung“ findet am 12. Juni statt:

Anna Bruckner, Deutscher Gewerkschaftsbund, Deutschland:
Die Zukunft der Demokratie entscheidet sich auch am Arbeitsplatz!
Gewerkschaftliche Strategien gegen Entdemokratisierung und AfD

23. Juni 2026, 18:00 Uhr

Zentrum für Lehrer*innenbildung der Universität Wien / SR 4, 3. OG,
Porzellangasse 4, 1090 Wien

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm

Publikation

Demokratiebildung und politische Bildung



Seit einigen Jahren weitet sich der Diskurs um Demokratiebildung und politische Bildung in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft aus. Dabei scheint unklar, was darunter jeweils gemeint ist und in welchem Verhältnis Demokratiebildung und politische Bildung zueinander stehen.

Das digital frei zugängliche [Buch](#) unternimmt Klärungsversuche aus verschiedenen Blickwinkeln (politische Theorie, Bildungstheorie, historisch, diskursanalytisch, empirisch, institutionsanalytisch) und beleuchtet Bildungs(un)möglichkeiten für Demokratiebildung und politische Bildung in pädagogischen Institutionen.

Die Autor*innen, darunter Lara Kierot, ehemalige Mitarbeiterin des Demokratiezentrum Wien und heute am Zentrum für Lehrer*innenbildung der Universität Wien, waren Mitglied des DFG-Netzwerks zur Bestimmung des

Verhältnisses von Demokratiebildung und politischer Bildung, an dem sich das Demokratiezentrum Wien beteiligte.

Publikation

Bürgerschaft in den Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern. Eine Studie zur Didaktik der politischen Bildung



Das in der [Schriftenreihe Bürgerbewusstsein](#) erschienene [Open-Access-Buch](#) analysiert die Vorstellungen jugendlicher Schülerinnen und Schüler von Bürgerschaft und ihre Selbstverortung als Bürgerinnen und Bürger. Auf der Grundlage ideengeschichtlicher, politikdidaktischer und empirischer Forschung wird ein mehrdimensionales Analysemodell entwickelt, das Aspekte wie das

Verhältnis zwischen Bürger und Staat, Rechte und Pflichten, Zugehörigkeit, Werte, Normen und Zugangsmechanismen umfasst.

Die qualitative Untersuchung zeigt, dass diese Dimensionen erkannt, aber je nach individueller Erfahrung unterschiedlich gewichtet werden. Auffällig sind Abweichungen zwischen allgemeinen Bürgerschaftsvorstellungen und der eigenen Rollenauffassung, die auf einen spezifischen jugendlichen Bürgerschaftsbegriff verweisen. Daraus werden didaktische Ansätze für an den Vorstellungen der Lernenden orientierte politische Bildungsprozesse abgeleitet.



Publikation

"Es könnte sein, dass sie demonstrieren". Didaktische Rekonstruktion politischer Vorstellungen zehn- bis zwölfjähriger Schüler*innen



Das [Buch](#), ebenfalls frei zugänglich in der [Schriftenreihe Bürgerbewusstsein](#) veröffentlicht, widmet sich den Vorstellungen von Schüler*innen zu Politik und politischen Konflikten, versucht diese empirisch begründet sowie mit Bezug auf politische Theorie zu rekonstruieren und strebt didaktisch motiviert danach, Leitlinien einer politischen Bildung in der Primarstufe zu bezeichnen.

Mit Hilfe der innovativen "Wimmelbild-Methode" werden zehn- bis zwölfjährige Schülerinnen und Schüler in Gruppendiskussionen angeregt, ihre politischen Vorstellungen zu versprachlichen. Die daraus resultierenden Vorstellungen zu Politik, politischem Protest, Wahlen und Abstimmungen sowie zu demokratischer Staatlichkeit werden in der Studie zu Denkfiguren verdichtet und in ein politikdidaktisches Modell im Anschluss an die politische Theorie Hannah Arendts eingebettet. Ausgehend hiervon werden Prinzipien für eine frühe politische Bildung bezeichnet.

Good-Practice-Sammlung zur pädagogischen Arbeit gegen Hass im Netz und Desinformation



Seit kurzem ist das Demokratiezentrum Wien in die [Good-Practice-Sammlung zur pädagogischen Arbeit gegen Hass im Netz und Desinformation](#) aufgenommen, die von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) betrieben wird. Wir freuen uns über die Wertschätzung unserer Arbeit!

Julia Roth am Demokratiezentrum Wien

Neben Susann Gessner und Fernande Raine wird Julia Roth im Sommersemester 2026 ein Research Fellowship am Demokratiezentrum Wien absolvieren.

Julia Roth ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Projektkoordinatorin und Kuratorin. Sie lehrt an der Universität Bielefeld. Derzeit arbeitet sie am Haus der Kulturen der Welt (HKW) in Berlin. Sie leitete von 2020–2021 gemeinsam mit Heidemarie Winkel und Alexandra Scheele die internationale Forschungsgruppe „Global Contestations of Gender Rights“ (Globale Anfechtungen von Genderrechten). Seit 2003 kuratiert sie zudem regelmässig Veranstaltungen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kultur, Kunst, Vermittlung und Gesellschaft.

Erasmus+ Projekt

coACTION – A Whole School Approach for Democratic Empowerment in Primary Schools



Am **8. Juni**, 14.00 Uhr. findet an der Pädagogischen Hochschule Tirol (Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck) ein Multiplier Event im Rahmen des Projekts coACTION statt. Das Demokratiezentrum Wien unterstützt das Projekt als *associated partner*.

Die Veranstaltung präsentiert den Projektverlauf, stellt einzelne Outcomes und Praxisberichte vor und gibt Gelegenheit, die Plattform und alle Werkzeuge vor Ort selbst auszuprobieren.

Einladung

Hinweis

Austrian Forum for Peace 2026: The Art of Peace



**Austrian
Centre for Peace**
SCHLAINING · VIENNA

In times of political aggression, collective fear and growing insecurity, the need for bold peace work becomes increasingly urgent. At the same time, this need is often overshadowed by dominant narratives of deterrence, militarization and realpolitik. The Austrian Forum for Peace 2026 (29 June – 2 July 2026) therefore asks the question of how sustainable peace and security can be thought of and designed beyond sole military logic. Strategic de-escalation, diplomacy, dialogue and mediation as well as civil society conflict transformation play a central role in transforming crises into long-term development, stability and peace.

[More information](#)

Hinweis

VORLAUT Kollektiv: solidarische Abokampagne



VORLAUT

VORLAUT ist ein feministisches Medienkollektiv, das seit 2021 intersektionale Perspektiven in den Mittelpunkt stellt. Der Fokus liegt auf Themen rund um soziale Gerechtigkeit, Rechtsextremismus und Rassismus, Feminismus und Klima. VORLAUT spricht nicht über, sondern mit Menschen, die in klassischen Medien kaum oder nur verzerrt repräsentiert sind. Damit werden Räume für multiperspektivischen Journalismus geschaffen, der unterschiedliche Realitäten sichtbar macht und komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge erklärt, und Alternativen und Handlungsmöglichkeiten gesucht, um Transformationspotenziale aufzuzeigen.

Um die Arbeit fortzuführen zu können, läuft aktuell eine solidarische Abokampagne, die die Unterstützung des Kollektivs ermöglicht.

Mit besten Grüßen,

**Prof. Dr. Dirk Lange
und das Team des Demokratiezentrum Wien**

 Folgen Sie dem Demokratiezentrum Wien auch auf Facebook:
www.facebook.com/Demokratiezentrum

Newsletter des Demokratiezentrum Wien

Hegelgasse 6/5

1010 Wien

Tel.: 01 / 512 37 37

www.demokratiezentrum.org

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte folgenden Link: [Aus Newsletter-Liste austragen](#)



